

Region

Mit noch mehr Kinder-Spass in die neue Saison

Habkern Schon Anfang der 1950er-Jahre gab es im Dorf einen Skilift. Als er den Anforderungen nicht mehr genügte, wurde ein neuer Lift auf die Sattellegg erstellt. Dieser stieg gestern in seine fünfzigste Saison – und bietet eine neue Attraktion für Kinder.

Hans Heimann

Der erste Skilift in Habkern stammte ursprünglich aus dem Wallis. Es war ein günstiger Occasions-Skilift, der mit geringen Kosten am Fahrenbühl installiert werden konnte. Über ein Jahrzehnt tat er seinen Dienst, genügte dann aber den Anforderungen nicht mehr und bewog vor fünfzig Jahren ein Initiativkomitee zum Bau eines neuen, leistungsfähigeren Lifts. In erstaunlich kurzer Zeit hatte die Firma Habegger den neuen, 1150 Meter langen Skilift auf die Sattellegg gebaut. Dieser wurde am 23. Dezember 1968 dem Betrieb übergeben. Seine Förderkapazität betrug damals 700 Personen pro Stunde. Die Kosten beliefen sich auf 47000 Franken und wurden zur Hauptsache durch Aktienzeichnungen zusammengebracht.

Abseits der Hektik

An der offiziellen Eröffnung am 3. Januar 1969 überbrachte der damals amtierende Gemeindepräsident Niklaus Zurbuchen den zahlreichen Gästen den Gruss der Gemeindebehörden und der Ein-

wohnerschaft. Er betonte die Vorteile, die der sich entwickelnde Wintersport mit sich bringt, hob aber hervor, dass der Ausbau der Strasse von Interlaken herauf eine wichtige Voraussetzung für eine gedeihliche Entwicklung des Skilifts sei. Auch Pfarrer Albrecht wandte sich an die Anwesenden und wünschte sich in seiner Ansprache, der neue Skilift möge die zahlreichen Besucher in die Stille führen und ihnen Entspannung in schönster Landschaft vermitteln. Wie hatte er doch recht. Gerade die Ruhe, die stress- und hektikfreie Gegend ist heute das Plus dieses Kleinstskigebietes mit grossem Mass an Nostalgie, Charme und Gemütlichkeit. Es umfasst fünf Pisten, alle mit 100 Prozent Naturschnee präpariert, und ist familienfreundlich.

Neues Gratisangebot

Im Jahr 1996 wurde der Skilift totalerneuert und das Aktienkapital aufgestockt. Die Skilift AG besitzt aktuell kein Fremdkapital, bilanziert der Verwaltungsratspräsident Martin Maier. Vor fünf Jahren wurde der Förderverein Skilift Habkern ins Leben geru-



Betriebsleiter Christian Tschiemer befreit das 30 Meter lange Förderband im Kinderskiparadies des Skilift Habkern Sattellegg AG vom Schnee. Foto: Hans Heimann

fen, um das Überleben des Skilifts zu sichern. Laut Maier war die Unterstützung aus dem Dorf grossartig. Innert kürzester Zeit zählte der Verein über 100 Mitglieder. Aktuell sind es etwa 140 Mitglieder, die ihre Sympathie

zum Skigebiet bekunden. Ohne den Förderverein würde der Skilift wohl kaum noch existieren, ist Maier überzeugt und ergänzt: «Nur dank eines namhaften Zusatzens aus der Fördervereinskasse konnten der Betrieb und des-

sen Fortbestehen gesichert werden.» Die Anschaffung einer Beschneigungsanlage ist für eine Anlage in der Grösse der Skilift Habkern AG nicht finanzierbar. Zudem wäre das benötigte Wasser zur Herstellung von Kunst-

schnee gar nicht vorhanden. Mit Geld vom Förderverein wurde vor zwei Jahren die Webcam des Skilifts finanziert. Und wieder investiert dieser Verein zusammen mit Unterstützung der Gemeinde 70000 Franken für eine Aufwertung des Angebots. Auf die gestern gestartete Saison hin wurde ein Kinderskiparadies mit Förderband erstellt. Das Benutzen dieser neuen Anlage ist für alle gratis. Betriebsleiter Christian Tschiemer ist überzeugt, dass der Skilift mit dieser Neuerung noch mehr Familien ansprechen wird: «Wir hoffen, dass Kinder, die im Kinderparadies Skifahren lernen, dann später den Skilift benutzen.»

Ein Ingenieur von der Zweigniederlassung der Garaventa AG in Uetendorf begutachtete im Frühling die Anlage und beurteilte den technischen Zustand als gut und tauglich für die nächsten zwanzig Jahre. Wer dem Förderverein Skilift Habkern beitreten möchte und sich über die Öffnungszeiten und den aktuellen Pistenbericht informieren will, kann dies auf der Website des Kleinstskigebietes tun.

ANZEIGE

SCHNEIDEMASCHINEN

Weitere Modelle auf papeterie-maurer.ch

AKTION

Hebel-Schneidemaschine 502 <<

Metallisch, Formatlinien aufgedruckt. Ober-/Untermesser aus Stahl, transparentes Anpresslineal, 2 Winkelanlagen mit mm-Skala. Schnittlänge 320 mm | Schnitthöhe 0,8 mm (8 Blatt DIN A4) Tischgrösse 420 x 175 mm | Gewicht 1,5 kg Artikel-Nr. 00502.6

Fr. 51.-
statt Fr. 72.90

Hebel-Schneidemaschine 560 >>

Metallisch, DIN-Formate aufgedruckt. Messerschutz, Ober- und Untermesser aus Solinger Stahl, Handpressung, 2 Winkelanlagen mit cm-/Inch-Einteilung. Schnittlänge 340 mm | Schnitthöhe 2,5 mm (25 Blatt DIN A4) Tischgrösse 450 x 285 mm | Gewicht 3,2 kg Artikel-Nr. 00560.6

Fr. 195.-
statt Fr. 260.-

Roll- & Schnitt-Schneidemaschine 507 <<

Metallisch, DIN-Formate aufgedruckt. Geschliffenes, rotierendes Rundmesser, automatische Pressung, 2 Winkelanlagen mit cm-Einteilung. Schnittlänge 320 mm | Schnitthöhe 0,8 mm (8 Blatt DIN A4) Tischgrösse 440 x 211 mm | Gewicht 1,0 kg Artikel-Nr. 00507.6

Fr. 41.50
statt Fr. 58.90

Hebel-Schneidemaschine 561 >>

Stabiler Metallisch, DIN-Formate aufgedruckt. Ober- und Untermesser aus Solinger Stahl, Sicherheitsautomatik, Automatische Pressung, 2 Winkelanlagen mit cm-/Inch-Einteilung, Verstellbarer Rückanschlag. Schnittlänge 360 mm | Schnitthöhe 3,5 mm (35 Blatt DIN A4) Tischgrösse 440 x 265 mm | Gewicht 6,1 kg Artikel-Nr. 00561.6

Fr. 310.-
statt Fr. 415.-

BESTELLTALON

Artikel-Nr.	Bezeichnung	Menge	Preis/Stk.

Preise netto, inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten. Gültig für Bestellungen bis zum 31. Januar 2019 – Aktionen solange Vorrat.

per Mail, Brief oder Telefon

Papeterie

G. MAURER AG

Seestr. 42 | 3700 Spiez | Tel. 033 655 81 60
papeterie@maurerspiez.ch

Er hatte sexuelle Absichten mit dem Mädchen

Regionalgericht Mann wegen versuchter sexueller Handlungen mit Kindern verurteilt.

Gerichtspräsidentin Dorothea Züllig von Allmen schilderte gestern bei der Urteilsöffnung nochmals minutiös, was sich an jenem Nachmittag im Sommer 2017 in der Region Thun zugefallen hatte. Ein 12-jähriges Mädchen war von einem 56-jährigen tätlich angegangen und in ein angrenzendes Maisfeld gezogen worden. Die regionale Staatsanwaltschaft klagte den Mann wegen versuchter sexueller Nötigung und versuchter sexueller Handlungen mit Kindern an. Der Beschuldigte bestritt sexuelle Absichten (vgl. auch gestrige Ausgabe).

Widersprüchliche Aussagen

«Das Gericht hatte zu prüfen, ob sich der Vorfall tatsächlich so zugefallen hatte, wie die Untersuchungen ergeben haben», sagte die Gerichtspräsidentin. Es seien sowohl belastende wie auch entlastende Aspekte in die Urteilsfindung einbezogen worden. Unbestritten sei lediglich, dass es zu einer Kollision zwischen dem Beschuldigten und dem Mädchen, die beide mit dem Velo unterwegs waren, gekommen sei. Dann aber gingen die Aussagen der Beteiligten auseinander. Der Beschuldigte bestritt vehement, sexuelle Absichten gehabt zu haben. Dies umso mehr, als seine Vorlieben auf diesem Gebiet anders lägen. Im Verlauf des Verfahrens verstrickte er sich jedoch in Widersprüche, die Zweifel an seinen Aussagen aufkommen liessen. Demgegenüber machte das Opfer konstante und detaillierte Angaben zum Vorfall. So sei es vom Beschuldigten vorgängig in unangenehmer Weise angestarrt

worden, was bereits früher zweimal passiert sei.

Sexuelle Motive erwiesen

Das forensisch-psychiatrische Gutachten attestiert dem Beschuldigten eine schwere psychische Störung und erachtet eine stationäre Massnahme als unbedingt erforderlich. Trotzdem kommen die Gutachter zum Schluss, dass sexuelle Motive die Triebfeder der Tat gewesen seien. Zu diesbezüglichen Handlungen sei es nur deshalb nicht gekommen, weil der Täter von der dazugekommenen Automobilistin gestört worden sei.

Die drei übrigen Vorwürfe betreffen Pornografie, den Diebstahl von drei Velos sowie den unerlaubten Besitz einer gefundenen Schreckschusspistole. Das Kollegialgericht befand den Mann in allen Anklagepunkten als schuldig und verurteilte ihn zu einer unbedingten Freiheitsstrafe von zweieinhalb Jahren, wobei die Untersuchungshaft von 479 Tagen angerechnet wird. Zudem wurde eine stationäre therapeutische Massnahme angeordnet, die vor der Gefängnisstrafe zu vollziehen ist. Im Weiteren wurde der Mann zu einer unbedingten Geldstrafe verurteilt. Ihm überbunden werden die Verfahrenskosten von rund 35600 Franken sowie die Anwaltskosten des Opfers, welchem er überdies eine Genugtuung von 5000 Franken zu leisten hat. Schliesslich wurde ihm ein Verbot einer Tätigkeit mit Minderjährigen auferlegt.

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Hans Kopp

Nachrichten

Rettungshelikopter steht bereit

Saanen Im Rahmen eines Pilotversuchs wird seit dem 15. Dezember ab dem Flugplatz Saanen ein 24-Stunden-Rettungshelikopter angeboten. Das geht aus einer Mitteilung hervor. Diese Dienstleistung zugunsten der gesamten Bevölkerung in der Region werde durch das gemeinsame Engagement der Rega, der Air-Glaciers, des Flugplatzes Saanen, der Gemeinde Saanen und einer Gruppe von Privatpersonen ermöglicht. Die Dienstleistung soll bis zum 22. April 2019 aufrechterhalten werden. (pd)

«Love Letters» im Stadtkeller

Unterseen Das Stedlitheater führt als Silvesterproduktion das Stück «Love Letters» im Stadtkeller auf. Die Premiere ist am Samstag, 29. Dezember, um 20.15 Uhr. Die weiteren Aufführungen finden am 31. Dezember sowie am 4., 5., 9., 11. und 12. Januar, jeweils um 20.15 Uhr, statt. Die Premiere ist am 13. Januar um 17 Uhr. Verkauf in den Filialen Droga Drogerie Günther in Unterseen und Interlaken. Der Eintritt kostet 25 Franken/15 Franken. (pd)

Wir gratulieren

Bönigen Heute Samstag kann an der Brunngasse 9 in Bönigen Klaus Fuhrmann bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Er wandert sehr gerne, seit 1995 war er 3600-mal auf dem Harder. Das Wohlergehen seiner Familie liegt dem Jubilar sehr am Herzen. Freude und Abwechslung bringen die Besuche der Kinder und von deren Familien. Wir gratulieren dem Jubilar zum Wiegenfest herzlich und wünschen ihm im neuen Jahr alles Liebe und Gute. (mgt)